



☒ KURBÄDER ☒
☒ ALS SPIEGEL ☒
DER GESELLSCHAFT
IN DER NEUZEIT

42. Symposion des
NÖ Instituts für Landeskunde

☒ in Kooperation mit ☒
☒ der Stadt Baden ☒
☒ und dem Institut ☒
☒ für Österreichische ☒
☒ Geschichtsforschung ☒

Baden, 1.-3. Juli 2024

www.noef.gv.at/symposion2024



KURBÄDER ALS SPIEGEL DER GESELLSCHAFT IN DER NEUZEIT

42. Symposium des NÖ Instituts für Landeskunde in Kooperation mit der Stadt Baden und dem Institut für Österreichische Geschichtsforschung Baden, Theater am Steg, 1.–3. Juli 2024

Baden bei Wien ist Teil des 2021 ernannten UNESCO Welterbes „Great Spa Towns of Europe“ und damit der ideale Ort für eine Tagung zur Geschichte von Kurbädern als Spiegel vielfältiger gesellschaftlicher Phänomene.

Kurorte werden häufig als Orte der Idylle, der Ruhe und Entspannung wahrgenommen, doch darf dies nicht darüber hinwegtäuschen, dass den Gästen moderne Technologien und Komfort geboten werden musste. Früh setzte man auf die Sanierung, Verschönerung und „Bereinigung“ des Stadtbildes. Die Anlage von Badegebäuden, Kurhäusern, Trinkhallen und Kurparks waren wirkmächtige städtebauliche und landschaftsprägende Maßnahmen. Innovationen mussten rasch adaptiert werden, um die wankelmütige Gunst der Kurgäste zu erhalten, daneben gab es in allen Kurorten auch Armen- und Militärbäder. Indessen verdienen auch die Bereisten Betrachtung. Die sozialen und politischen Verhältnisse vor Ort wurden von der Gesellschaft der Gäste beeinflusst: so fand auch der entstehende Antisemitismus in den scheinbar geruhsamen Kurorten seinen Widerhall.

Das öffentlich zugängliche Symposium nähert sich dem Thema aus verschiedenen Richtungen, indem unterschiedliche Kurorte und ihre Einrichtungen, verschiedene Gruppen von Kurgästen und der Kurbetrieb mit seinen infrastrukturellen, medizinischen und soziokulturellen Facetten behandelt werden. Neben der „großen Zeit“ der Bäder im 18. und 19. Jahrhundert wird auch die Zeitgeschichte in den Blick genommen. Das Vortragsprogramm wird durch eine Stadtführung sowie den Besuch der Ausstellung „Aufbaden-Abbaden. Frisch befüllt“ im Kaiserhaus Baden ergänzt.

Konzept und Organisation:

Elisabeth Rosner, Jacqueline Schindler (NÖ Institut für Landeskunde)

Ulrike Scholda, Ulrike Fritsch (Stadtarchiv Baden)

Martin Scheutz (Universität Wien)

Anmeldung und Information:

www.noe.gv.at/symposium2024

Bild: Kurort Baden bei Wien, um 1910, Collage von Wolfgang Kunerth nach einer Lithografie von A. Berger, Wien VIII (Entwurf von Maximilian Lenz 1897), Stadtarchiv Baden, Plakatsammlung, Inventarnr. 2439.

